

# Schülerkritik am Unterricht

## Beitrag von „Midnatsol“ vom 31. Oktober 2018 19:19

Ich kann dich gut verstehen! Im letzten Schuljahr hat eine Schülerin einmal im Unterricht "gemault", dass der Unterricht "in letzter Zeit irgendwie ganzschön eintönig ist" und wir "nur noch mit dem Buch arbeiten." Mich hat das tatsächlich getroffen - weil es mir (eigentlich) wirklich wichtig ist, den Unterricht so vorzubereiten, dass ich willigen Schülern Freude an meinem Fach vermitteln kann.

Sie hatte Recht mit ihrer Kritik. Ich war zu der Zeit einfach überlastet, rutschte von einer Korrekturphase in die nächste und musste einfach irgendwo "cutten". Es traf diesen Kurs, der, da ohne Abiturienten, "nicht so wichtig" war wie meine anderen Kurse. Ich habe den Unterricht kaum noch vorbereitet, mich auf das Buch verlassen, die Texte auf immer dieselbe Weise mit Aufgaben aus dem Buch dazu bearbeiten lassen und diese immer gleich ausgewertet. Der Unterricht war in dieser Zeit methodisch wirklich wenig abwechslungsreich und die Schüler haben diesen Abfall an Unterrichtsqualität ganz offensichtlich wahrgenommen. Es tat mir wirklich sehr Leid, als Konsequenz habe ich die Unterrichtsvorbereitung bei ihnen wieder etwas rau gefahren, aber trotzdem hauptsächlich mit Material aus dem Buch gearbeitet, weil ich für anderes keine Zeit hatte. So war es wieder "okay", wenn auch nicht "super".

In diesem Schuljahr habe ich wieder einen Kurs derselben Jahrgangsstufe. Diesmal habe ich mit genau der damals kritisierten Unterrichtsreihe angefangen, weil ich zu Beginn des Schuljahres einfach noch genug Zeit für eine wirklich gut überlegte Vorbereitung hatte. Die Reihe ist inzwischen abgeschlossen, ich habe mir ein anonymes Feedback geben lassen: Alles super, die Schüler fanden es toll - und ich auch. Diesmal hatte ich richtig Spaß an dieser Reihe und bin nun wieder ganz mit der Lehrerin in mir im Reinen und freue mich, diese Reihenplanung demnächst wieder zu verwenden 😊.

Warum schreibe ich das? Erstens um dir zu signalisieren, dass du nicht der/die einzige bist, der mal solche Kritik bekommt (im Kollegium sagt man das ja eher ungern so offen). Zweitens um dir zu versichern, dass ich verstehen kann, weshalb dich die Kritik vllt. trifft und dass das aus meiner Sicht nichts mit Unprofessionalität zu tun hat - deine Professionalität zeigt sich darin, wie du mit der Kritik umgehst. Drittens um zu zeigen, dass es sich nicht nur für deine Schüler, sondern auch für dich lohnt an den Kritikpunkten zu arbeiten, dass es aber aus meiner Sicht auch normal ist, wenn solche Verbesserungen auch ihre Zeit brauchen und man sich nicht mehr als das Leistbare abverlangen darf.